

Positionspapier Covid-19

Damit wir Menschen mit Behinderungen, die Assistent_innen anstellen, nicht vergessen gehen...

Corona fordert uns alle. Nicht alle haben aber die gleichen Voraussetzungen, um der Corona-Krise zu begegnen. Unsere Ausgangslage ist die folgende:

- ▶ Wir sind aufgrund unserer Behinderungen auf Hilfe im Alltag angewiesen. Diese Hilfe umfasst je nach Behinderung alle Aspekte des Lebens. Wir brauchen Hilfe bei alltäglichen Lebensverrichtungen wie Aufstehen, ins Bett gehen, Körperpflege. Wir brauchen aber auch Hilfe im Haushalt wie Kochen, Putzen, Einkaufen. Wir brauchen Hilfe bei der Arbeit und in der Freizeit.
- ▶ Diese Hilfe übernehmen unsere Assistent_innen. Wir stellen sie mittels Arbeitsvertrag an und sind somit ihre Arbeitgeber_innen.
- ▶ Die Personalkosten finanzieren wir über den Assistenzbeitrag der Invalidenversicherung.

Die Massnahmen von Bund und Kantonen

Covid-19 und die von Bund und Kantonen verordneten Massnahmen sind eine grosse Herausforderung für uns.

Schutzmassnahmen

- ▶ Bei einem Grossteil der Hilfeleistungen, auf die wir angewiesen sind, kann der Mindestabstand von 1.5 m nicht eingehalten werden.
- ▶ Hygienemasken können nicht in jeder Situation getragen werden. Unter der Dusche, beim Zähneputzen, beim Essen usw. können wir weder Maske tragen noch Abstand halten.
- ▶ Es gibt auch Menschen mit Behinderungen, die keine Maske tragen können und deshalb von der Maskenpflicht ausgenommen sind. Für sie und ihre Assistent_innen gestaltet sich der Schutz noch schwieriger.
- ▶ Viele Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben, gehören zu den vom Corona-Virus besonders gefährdeten Personen gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG). Sie versuchen Kontakte auf ein Minimum zu beschränken und leben seit März 2020 vorwiegend in Isolation.
- ▶ Um eine Ansteckung zu vermeiden, haben viele Menschen mit Behinderungen ihr Assistententeam verkleinert. Fällt jemand aus, ist die Versorgung gefährdet.

Quarantäne und Isolation

- ▶ Auch in verordneter Quarantäne und Isolation brauchen wir unsere Assistent_innen. Es gibt viele Menschen mit Behinderungen, die ohne Assistenz keinen Tag überleben würden. Wir können uns deshalb nicht alleine in unserem Zimmer einrichten.
- ▶ Mit unseren Assistent_innen haben wir ein Arbeitsverhältnis. Wir können sie deshalb nicht mit in die Quarantäne bzw. Isolation nehmen. Sie gehören nicht zu unserem Haushalt.

Weitere Herausforderungen

- ▶ Als Arbeitgeber_innen sind wir verpflichtet, unsere Arbeitnehmer_innen zu schützen. Die zusätzlichen Kosten für Schutzmaterial (Hygienemasken, Desinfektionsmittel, Schürzen usw.) müssen wir selbst tragen.
- ▶ Die aktuellen Massnahmen führen dazu, dass wir Menschen mit Behinderungen mehr Assistenz benötigen.
 - Die Hygienemassnahmen brauchen Zeit: Hände waschen, Maske anziehen, Hände waschen, Maske ausziehen und entsorgen, Hände waschen, ... Oberflächen desinfizieren, ...
 - Vermehrtes und vorsichtigeres Wäschewaschen in Quarantäne und Isolation
 - Wegen keinen oder geringeren Sozialkontakten können wir auf weniger informelle Hilfe zurückgreifen.
 - Besonders gefährdete Personen können alltägliche Besorgungen ausser Haus nicht mehr alleine erledigen und brauchen deshalb mehr Assistenz.

Unsere Forderungen

Wir stellen fest, dass Menschen mit Behinderungen, die Assistent_innen anstellen, immer wieder vergessen gehen. Das darf nicht sein.

Wir fordern

- ▶ Übernahme der Kosten für Schutzmaterial durch die Krankenversicherung oder die Invalidenversicherung
→ *Nur so können wir uns und unsere Arbeitnehmer_innen angemessen schützen.*
- ▶ Anpassung der Anweisungen des BAG für Isolation und Quarantäne an die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben, und Instruktion der Contact Tracer_innen
→ *Nur so können auch wir bei Quarantäne oder Isolation auf fachkundige Art instruiert werden bzw. uns selbst informieren.*
- ▶ Erhöhung des Assistenzbeitrags zur Deckung des erhöhten Assistenzbedarfs
→ *Nur so können wir unsere tatsächlich angefallenen Assistenzstunden decken.*
- ▶ Priorisierte Impfung von Assistent_innen (d.h. Gleichbehandlung von Assistent_innen mit dem Pflegepersonal der Spitex)
→ *Nur so können wir unsere Assistent_innen vor einer Ansteckung schützen und unsere Versorgung aufrechterhalten.*

- ▶ Zugang zu Corona-Tests für Assistent_innen auch ohne Symptome (d.h. Gleichbehandlung von Assistent_innen mit dem Pflegepersonal der Spitex)
 - *Nur so können wir uns selbst vor einer Ansteckung schützen und die Weiterverbreitung des Virus verhindern.*

InVIEdual – Menschen mit Behinderungen stellen Assistent_innen an nimmt die Interessen wahr von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben. Als Expert_innen in eigener Sache reden wir überall dort mit und werden einbezogen, wo es um Arbeitsverhältnisse und Arbeit von persönlicher Assistenz geht.

Die Vereinsgründung ist eine Initiative von Menschen mit Behinderungen, die mit Assistenz leben und wird finanziell und personell unterstützt von [AGILE.CH](#) Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen. Weitere Informationen unter www.inviedual.ch.

Stand 8. März 2021
Der Vorstand von InVIEdual